

Henri Temianka Correspondence

Henri Temianka Archives

3-4-1934

Henri Temianka Correspondence; (cfleschsr)

Carl Flesch Sr.

Follow this and additional works at: https://digitalcommons.chapman.edu/temianka_correspondence

Recommended Citation

Flesch, Carl Sr., "Henri Temianka Correspondence; (cfleschsr)" (1934). *Henri Temianka Correspondence*. 1004.

https://digitalcommons.chapman.edu/temianka_correspondence/1004

This Letter is brought to you for free and open access by the Henri Temianka Archives at Chapman University Digital Commons. It has been accepted for inclusion in Henri Temianka Correspondence by an authorized administrator of Chapman University Digital Commons. For more information, please contact laughtin@chapman.edu.

Henri Temianka Correspondence; (cfleschsr)

Description

This collection contains material pertaining to the life, career, and activities of Henri Temianka, violin virtuoso, conductor, music teacher, and author. Materials include correspondence, concert programs and flyers, music scores, photographs, and books.

Keywords

Henri Temianka, Carl Flesch, Sr., March 4, 1934, virtuosity in musical performance, culture, violinist, violin, chamber music, camaraderie, music education, immigrants, Sir Landon Ronald, health and sickness

-a il effina rebo freitaesarger sindusfrestied Berlin. von der Heydtstrasse 6.

Also nochmals herzlich Dank und viele Grüsse von

Lieber Temianka,

Soeben erhalte ich Ihr Schreiben vom 1. März, das ja sehr interessant ist. Ich werde also in den nächsten Tagen direkt an Ronald schreiben und werde Ihnen eine Kopie dieses Briefes einsenden, damit Sie genauestens Bescheid wissen. Die von ihm gemachte Proposition hat ja Hand und Fuss; nur fragt es sich, ob ein einmaliges Vorspielen überhaupt Sinn hat. Aber das sind Détails. Hauptsache ist, dass ein gestaffeltes Honorar von 4 Guina's eine gesunde Basis ist, auf der man verhandeln kann. Ferner dass Privatstunden in die Guildhall aufgehen müssen, darüber liesse sich reden, während ich eine Garantie meinerseits glatt refüsiere. Aber jedenfalls habe ich den Eindruck, dass Ronald zugreifen wird, denn er riskiert ja nichts dabei. Allerdings müsste die Art der Reklame genau festgelegt werden.

Was nun Ihre Stellung betrifft, so hat es für Sie gar keine Bedeutung, ob Sie in die Guildhall-school kommen oder nicht, denn Sie werden auf <u>jedenFall</u> mehr Privatschüler durch mich bekommen, als IHnen vielleicht lieb ist; diesbezüglich können Sie gänzlich ohne Sorge sein. Ich habe jedenfalls aus Ihrem Brief ersehen, dass Sie die Sache richtig angepackt haben und ich danke Ihnen herzlichst für Ihre Mühe. Was mich in erster Linie an der Øbernahme durch die Guildhall reizt ist, dass der ganze administrative Krempel für mich und noch mehr für Sie in Fortfall käme. Im Uebrigen habe ich auch heute einen Brief vom Home Office erhalten, von dem ich Ihnen eine Kopie beifüge. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich informieren würden, ob dieser Brief Brief bereits die Arbeitserkaubnis repräsentiert oder nur die Einreiseerlaubnis. Eigentlich sollte man das erstere meinen. Hier sonst nichts Mie neues; ich gehe am 24. März wieder nach Baden zurück. Jedendalls trete ich in dernächsten Zeit in direkte Verbindung mit Ronald und werde Sie auf dem Laufenden halten. Also nochmals herzlich Dank und viele Grüsse von

Ihrem

Sol er erhelte on Ihr Schreiben vom 1. Härz, das ja sehr interescontrollen de also in den nächsten Tagen direkt in Ronald schreiben me verfe Ihnen eine Kopie dieses Briefes einseuden, damit Sie genauesten Sescheid wissen. Die von ihm gemachte Proposition hat ja Hand und Fusernur fragt es sich, ob ein einmaliges Vorspielen überhaupt Sinn hat. Aber das sind Détails. Hauptsahe ist, dass ein gestaffeltes Honorar von 4 Guina's eine gesunde Basis ist, suf der man verhandeln kunn; Ferner dass Rich reden, während ich eine Garantie meinerseite glatt refüsiere. Aber jedenfalls habe ist, dass das Bindruck, dass Ronald zugreifen wird, denn er riskiert ja nichte dabei. Allerdings müsste die Art der Reklame genau festge-

Was nun Ihre Stellung betrifft, so hat es fur hie gar keine sedeutung, ob Sie in die Guildhall-school kommen oder nicht, denn Sie werden auf <u>jedenvall</u>, mehr Provetschüler durch mich bekommen, als IHnen vielleicht lieb istidiesbezüglich können Sie gänzlich ohne Sorge sein. Ich habe jedenfails aus Ihrem Brief erschen, dase Sie die Sache richtig angepackt haben und ich danke Ihnen herzlichst für Ihre Mühe. Was mich in erster Linie an der Kbernahme durch die Guildhall reizt ist, dass der ganze administrative Krempel für mich und noch mehr für Sie in Fortfall käme. Im Webrigen habe ich such heute einen Brief vom Home Office erhalten, von dem ich Ihnen eine Kopie beifüge. Ich wäre Ihnen sehr denkbar, wenn Sie sich in-

[[Henri Temianka Correspondence Carl Flesch, Sr. Letter #31]]

[[Page 1 – Letter]]

[[translation from German provided by donor]]

Berlin von der Heydtstrasse 6.

4.3.'34.

Dear Temianka,

Just now I received your letter of March 1, which is very interesting. Thus in the next days I will write directly to Ronald, and will send you a copy of that letter, so that you are at least informed. The proposal that he forwards makes sense; the only question is whether playing only once has any sense at all. But those are details. The main thing is that a graduated honorarium of 4 Guineas is a healthy basis on which one can negotiate. Furthermore, that one could talk about private lessons in the Guild Hall; on the other hand, I would absolutely refuse a guarantee from my side. In any event, I have the impression that Ronald will want to proceed, because he is not risking anything. Of course the promotion must be established very carefully.

Now what your position concerns, it has absolutely no meaning or importance whether you come into the Guild Hall School or not, because you will in any event have more private students from me than you would even want. As far as that is concerned, you don't have to have any worries. I have in any case seen from your letter that you have really handled this matter very well, and I thank you most cordially for all your trouble. What attracts me in the first place as to the Guild Hall taking over this project is that the whole administrative bother no longer is needed by you and me. By the way, I have received a letter from the Home Office today, of which I enclose a copy. I would be very grateful if you would inform yourself as to whether this [[Page 2 – Letter]]

letter is actually the labor permit or only the travel permit. I would think it ought to be the first. Here there is nothing new; I go back to Baden on March 24. In any event, I will get in direct touch with Ronald in the near future and will keep you informed. So once again sincere thanks and many greetings from

Your

Flesch